

Persönlich E-Mail: persoenlich@abendblatt.de Telefon: 040/55 44 71 050

Feinkost à la Soul Kitchen

Der **Schauspieler Adam Bousdoukos** hat mit seinem Bruder und drei Freunden ein Geschäft mit Spezialitäten aus aller Welt im Schanzenviertel eröffnet

FRIEDERIKE ULRICH

STERNESCHANZE :: Furchtbar eng war es immer in dem alten grünen Passat, wenn die Brüder Adam, Timoteos und Christos damals, in den 70er-Jahren, mit ihren Eltern aus dem Griechenland-Urlaub zurückkehrten. Denn zusätzlich zum Gepäck war der Wagen dann bis unters Dach vollgestopft mit Oliven, Öl, Schafkäse, Wassermelonen, Tomaten, Meersalz und Gebäck aus dem Heimatland der Eltern.

Dennoch ist es eine der liebsten Kindheitserinnerungen von Schauspieler Adam Bousdoukos. „Gutes Essen war schon immer meine Leidenschaft“, sagt der „Soul Kitchen“-Star. Unter anderem deshalb betrieb er ein paar Jahre lang eine griechische Taverne im quirligen Ottensen – die er 2009 schweren Herzens aufgab. „Schauspielerei und Gastronomie, das war zu viel Arbeit“, so der 41-Jährige. „Obwohl ich es geliebt habe, leckere Gerichte zu servieren.“ Auch das Beisammensein mit Gästen und Freunden, die manchmal nur auf ein Glas Wein vorbei kamen, mochte er sehr. Jetzt hat er wieder einen kulinarischen Treffpunkt geschaffen. Mit Bruder Timo und Freunden eröffnete er vor einigen Tagen an der Schanzestraße den Feinkost-Laden „Bock Drauf“.

Ich will den Leuten nicht unbedingt etwas verkaufen, sondern ihnen Produkte zeigen, die sie vielleicht noch nicht kennen.
Adam Bousdoukos



„Soul Kitchen“-Star Adam Bousdoukos (links) und sein Bruder Timoteos bieten neuerdings im Schanzenviertel Feinkost aus aller Welt an

Patrick Piel

Griechen liegt die Geselligkeit im Blut. Deshalb trifft sich die Großfamilie Bousdoukos jeden Sonntag und zusätzlich an Geburtstagen. Häufig sind auch gute Freunde mit dabei. Es war auf einer solchen Feier bei ihrer Mutter Vassiliki in Altona, als die Idee zu dem Projekt geschmiedet wurde, das die Kindheitserinnerungen der Brüder, die beruflichen Kompetenzen ihrer Freunde und die gemeinsame Leidenschaft für gutes Essen perfekt vereint. Der Name „Bock Drauf“ war schnell gefunden – schließlich hatte jeder von ihnen an dem Abend mehrfach mit diesen Worten sein Interesse an der Idee bekundet. Auch ein passender Laden wurde gefunden und liebevoll eingerichtet. Angeboten werden exklusive Produkten aus aller Welt: Trockenfrüchte und Nüsse, Kräuter und Gewürze, Kaffee, Marmelade und Gebäck, Pasta und Pesto, Wein und edle Biere, Pasteten und Olivenöl.

Gerade hat Adam Bousdoukos mit Rainer Maria Herbst den Film „Highway to Hellas“ gedreht, der die Griechenlandkrise auf die Schippe nimmt und am 6. August in die Kinos kommt. Aktuell arbeitet er für mehrere Fernsehproduktionen mit sowie an einem

Kinderfilm seines Freundes Fatih Akin. Demnächst wird er mit der Band Amane ein erstes Album mit griechisch-orientalischem Rock rausbringen.

Und außerdem ist da noch seine Familie: seine Frau Michaela, die zweijährigen Zwillinge Jason und Nafeli sowie der vierjährige Manos. Doch wann immer es geht, will Adam Bousdoukos im kleinen Laden an der Schanzestraße stehen. „Ich will den Leuten nicht unbedingt etwas verkaufen, sondern ihnen Produkte zeigen, die sie vielleicht noch nicht kennen“, so der Schauspieler. Es staune selber manchmal darüber, was es für Geschmackserlebnisse gebe. Trüffel-Pesto oder Cashewnüsse mit Honig – der kleine Laden ist voll davon.

Auch Timo Bousdoukos, eigentlich Mitarbeiter einer Hamburger Reederei, hat ein Faible für Produkte aus fremden Ländern. „Ich bin aus beruflichen Gründen viel herumgekommen und habe immer Lebensmittel als Souvenirs mitgebracht“, sagt der 45-Jährige. Schon als Kind habe ihn ein besonderer Geschmack faszinieren können – etwa der mineralische von Meersalz, oder der von Olivenöl, das je nach Sorte immer unterschiedlich schmeckt.

Jeder der fünf befreundeten Geschäftspartner bringt sich mit seinem ganz persönlichen Wissen ein. Während sich die griechischen Brüder mit mediterranen Produkten auskennen und die Lieferanten aussuchen, ist Valentin Braun Spezialist für Lebensmittel aus Mittel- und Südamerika. Der 30-Jährige gründete vor drei Jahren mit dem Honorarkonsul von Mexiko und der Hamburger Wirtschaftsförderung eine Plattform für kleine und mittlere Unternehmen aus Lateinamerika. Seine Freundin, Dilara Schroeder, hat zwar an der Hochschule für Musik und Theater studiert. Bei Bock Drauf ist die 30-Jährige Managerin und Pressesprecherin. Denn das Thema ihrer Bachelor-Arbeit „Effiziente Zusammenarbeit im Theater“ lässt sich auch auf einen Feinkost-Laden übertragen.

Und dann ist da noch Amir Shiraze, 31. Er stammt aus einer persischen Importeursfamilie, die schon lange in Hamburg ansässig ist – aber auch in anderen deutschen Städten, den USA, Österreich und dem Iran. Er weiß, wo man die besten Pistazien, die reinsten Gewürze und die leckersten Trockenfrüchte beziehen kann und ist derjenige, der vor Ort die Stellung hält.

Noch ist Bock Drauf ein kleiner, aber sehr liebevoll eingerichteter Laden. Obwohl sie ihn nur für drei Monate mieten konnten, wurde viel Mühe und Geld in seine Gestaltung investiert. Doch Bock Drauf soll Karriere machen und als „Concept Store“-Modell sein

für ein Franchise-Konzept. „Es gibt schon Anfragen aus ganz Deutschland“, freuen sich Adam und Timo Bousdoukos. Demnächst wollen sie ihre feine Kost auch im Internet anbieten – dort sind sie bislang aber nur bei Facebook zu finden.

Stadt verweigert Kollektivem Zentrum den Mietvertrag

HAMMERBROOK :: Die Aktivisten des Kollektivem Zentrums (koZe) haben seit mehr als einem halben Jahr die Kita im Gebäudekomplex der ehemaligen Gehörlosenschule besetzt und hoffen nach einem Gespräch mit Vertretern der Stadt und Politik seit Anfang Juni auf einen regulären Mietvertrag. Denn bisher besteht nur ein Vertrag mit dem Verein „Kunstlabor naher Gegenden (KuNaGe e. V.)“ für eine 70-Quadratmeter große Fläche. Dabei wird es bleiben. Auf Abendblatt-Anfrage bestätigte Finanzbehörden-Sprecher Daniel Stricker: „Es gibt einen gültigen Mietvertrag mit KuNaGe e. V. Es ist nicht beabsichtigt, daran etwas zu ändern“, bestätigte Finanzbehörden-sprecher Daniel Stricker auf Abendblatt-Anfrage.

Auch der Investor HBK, der dort rund 400 Wohnungen bauen möchte, soll dem Vernehmen nach kein Interesse an einem Mietvertrag mit dem koZe haben. Zurzeit läuft die Abwicklung des Kaufvertrages zwischen der Stadt und dem Investor für das rund 8000 Quadratmeter große Areal.

Die Aktivisten des koZe reagierten enttäuscht auf die Nachricht, dass ihre Besetzung des zweigeschossigen Gebäudes nicht legalisiert wird: „Uns ist bei dem Gespräch am 9. Juni im Bezirksamt Mitte eine weitere Verhandlungsrunde in gleicher personeller Zusammensetzung zugesagt worden, um

die Modalitäten eines neuen Mietvertrages zu klären“, sagte eine koZe-Sprecherin dem Abendblatt. Für das Gespräch hat die Stadt allerdings bislang noch keinen Termin vorgeschlagen: „Eigentlich war Mitte Juli dafür die Deadline“, so eine Sprecherin weiter. Die koZe-Aktivisten sehen die Stadt in der Pflicht: „Wenn die Stadt es plötzlich ablehnen sollte, uns einen Mietvertrag für das Kita-Gebäude zu geben, dann wäre das ein Wortbruch und das würden wir nicht akzeptieren“, so die Sprecherin.

Das koZe hatte immer wieder für Schlagzeilen gesorgt. In einer internen Analyse des Staatsschutzes, über die das Abendblatt berichtete, hieß es: „Mittlerweile kann gesagt werden, dass sich mit dem koZe neben der Roten Flora ein zweites autonomes Zentrum in besetzten Räumen in Hamburg zu etablieren droht.“ (ug)



Das Kollektivem Zentrum in der ehemaligen Kita im Münzviertel Roland Magunia

Segelclub NRV feiert sein 150. Jubiläum mit Transatlantik-Regatta

UHLHENHORST :: Der Norddeutsche Regatta Verein (NRV) ist einer der ältesten und mit etwa 2000 Mitgliedern einer der größten deutschen Segelclubs. Im Clubhaus an der Außenalster wird heute die Kooperation mit dem sardinischen Yachtclub Costa Smeralda (YCCS) für eine Hochsee-Regattaserie im Jahr 2017 bekannt präsentiert. Anlass sind die Jubiläen beider Clubs: 2017 wird der YCCS 50 Jahre alt, während der NRV 2018 sein 150-jähriges Bestehen feiert.

„Mit dem YCCS haben wir einen kompetenten Partner an unserer Seite, um gemeinsam eine einzigartige Regatta auf die Beine zu stellen“, sagt der Clubvorsitzende Andreas Christiansen.

Die „Atlantic Anniversary Regatta“ wird im November 2017 auf den Kanaren starten und zunächst zu den Britische Jungferninseln führen. Der Startschuss für die Rückreise fällt dann im Juli 2018 auf den Bermudas, von wo aus die Yachten bis kurz vor Hamburg segeln. Die Ziellinie liegt in der Elbmündung bei Cuxhaven.

Interessenten können sich schon jetzt melden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich nur für Teilstrecken zu melden. Die Transatlantik-Regattaserie werde nach Angaben des NRV nur ein Höhepunkt des Jubiläumsprogramms sein, für das Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) die Schirmherrschaft übernommen hat. (hprc)

NACHRICHTEN

ÖFFENTLICHE DISKUSSION

Bürgermeister Scholz verrät, „was Hamburg betrifft“

FARMSEN-BERNE :: Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) ist am Sonntagvormittag Gast der politischen Diskussionsrunde „Was Hamburg betrifft“ des Volkshochschulvereins Hamburg-Ost. Die Vereinsvorsitzenden Gerhard Fuchs und Wulf Hilbert führen durch die Veranstaltung. Der Eintritt in die Karl-Schneider-Halle am Berner Heerweg 183 ist frei. Beginn 10.30 Uhr.

ZEHN PROZENT MEHR

Behörden nehmen 2000 Minderjährige in Obhut

HAMBURG :: Für 2045 Kinder und Jugendliche haben die Hamburger Behörden im vergangenen Jahr vorläufige Schutzmaßnahmen veranlasst. Das sei ein Anstieg um fast zehn Prozent im Vergleich zu 2013, teilte das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein am Freitag mit. Mehr als die Hälfte (53 Prozent) der 2014 betroffenen Minderjährigen waren ohne Begleitung aus dem Ausland eingereist. In 17 Prozent der Fälle waren die Eltern mit der Erziehung überfordert, in neun Prozent waren Integrationsprobleme im Heim oder in der Pflegefamilie Ursache für das Eingreifen der Behörden. In sieben Prozent der Fälle führten Anzeichen von Misshandlung zu einer Inobhutnahme.

GLÜCKWÜNSCHE

Geburtstag feiern am 11. Juli:

87 Jahre: Sigrd Schultz, Bugenhagenhaus, Osdorfer Landstraße 28.
78 Jahre: Alma Große, AWO Seniorenzentrum Mümmelmannsberg, Oskar-Schlemmer-Straße 25.
78 Jahre: Käte Grübel, AWO Seniorenzentrum Mümmelmannsberg, Oskar-Schlemmer-Straße 25.

Geburtstag feiern am 12. Juli:

97 Jahre: Margot Schwantes, Hospital zum Heiligen Geist, Hinsbleek 11.
79 Jahre: Elli Wilhelmine von Windheim, AWO Seniorenzentrum Mümmelmannsberg, Oskar-Schlemmer-Straße 25.

ANZEIGE

JETZT EINES DER LETZTEN 100 FAHRZEUGE SICHERN.



DER BMW X1.

UNSCHLAGBAR GÜNSTIG.

JETZT ZUM JUBILÄUM AB 199,00 EUR MONATLICH!¹



BMW Niederlassung Hamburg
www.bmw-hamburg.de

Freude am Fahren

Leasingbeispiel¹ BMW X1 sDrive16d:

Vorführgewagen, 85 kW, EZ 06/15, ca. 1.000 km, Alpinweiß uni, Stoff Elektra anthrazit/schwarz, Radio BMW Professional, Steuerung EfficientDynamics, Auto Start Stop Funktion u.v.m.

Fahrzeugpreis:	29.600,00 EUR	Sollzinssatz p. a. ² :	4,25 %
Leasingsonderzahlung:	999,00 EUR	Effektiver Jahreszins:	4,33 %
Laufzeit:	24 Monate	Gesamtbetrag:	5.775,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km		
Nettodarlehensbetrag:	21.629,40 EUR	Monatliche Leasingrate:	199,00 EUR

Zzgl. 655,00 EUR für Gute-Fahrt-Paket.

Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,7 l/100 km, außerorts: 4,4 l/100 km, komb.: 4,9 l/100 km, CO₂-Emission komb.: 128 g/km. Energieeffizienzklasse B.

¹ Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München, Stand 07/2015. ² Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Angebot gültig bis 30.09.2015 und Zulassung bis zum 30.09.2015. Abbildung ist farbabweichend und zeigt Sonderausstattung. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

BMW AG Niederlassung Hamburg

www.bmw-hamburg.de

Hauptbetrieb
Offakamp 10-20
22529 Hamburg

Filiale City Süd
Süderstraße 133-141
20537 Hamburg

Filiale Wandsbek
Friedrich-Ebert-Damm 120
22047 Hamburg

Filiale Bergedorf
Bergedorfer Straße 68
21033 Hamburg

Filiale Elbvororte
Osdorfer Landstraße 50
22549 Hamburg

Unsere BMW X1 Hotline für ein unverbindliches Angebot: 040-55301-1680

